

Leiser Frühling

Hmm, na, das ist nun einmal eine echte Herausforderung! Deutschland (richtiger: die ganze Welt) ist lahmgelegt, oder doch besser auf Eis gelegt, wie die Obstbäume in einer Märzwoche im Alten Land ... und worüber schreibt man nun etwas für den *Norddeutschen Schützen*?

Lauter leere Seiten – das wäre doch auch langweilig!



Ist doch klar! Über all das Positive, das wir jetzt erleben dürfen. Ich selbst gehe zur Zeit sehr viel aufmerksamer durch die Welt. Die Vögel zwitschern morgens, als gelte es, die Welt zu retten. Und ich kann und muss über einen solchen Eifer immer lächeln!

Es sind weniger Autos auf den Straßen, dadurch gibt es weniger Staus.

Auch Shopping ist außer für Lebensmittel gerade nicht möglich. O.k., dann kaufe ich wenigstens nichts Unnötiges. Es hat immer alles zwei Seiten. Wir sind in unserem Land sehr verwöhnt; vielleicht öffnet uns diese Situation die Augen für andere Menschen und deren Lebensumstände. Natürlich gebe ich zu: Hübsch ist der Anblick der geschlossenen Geschäfte nicht, eher erschreckend.

Auch die Schützenhäuser sind inzwischen alle zu. Natürlich ist das nicht schön, aber zum Glück gibt es keine Alternative (richtig gelesen, zum Glück!), denn alle müssen mitziehen! Man kann nicht einfach, weil es praktischer wäre, mal eben zum Fußball- oder Tennisverein gehen.

Nein, man muss sich selbst mit der Situation auseinandersetzen und seine Phantasie in Schwung bringen!

O.k., meine Phantasie schwingt ganz mächtig. Die Schulen schicken ihren Schützlingen doch auch eine Art Hausaufgaben nach Hause.

Ich bin kein Schüler mehr – manchmal leider, manchmal Gott sei Dank, je nach Perspektive – also stelle ich mir doch selbst Aufgaben.

Was kann der Schütze tun, wenn das Schießtraining ausfällt? Klar, es gibt jede Menge Trockenübungen, man kann sich über Atemtechniken informieren. Und losgelöst von Hobby und Büro bleibt einfach mehr Zeit. Man kann sich an einem guten Buch erfreuen und es den Sportkollegen oder Freunden berichten.

Schließlich müssen wir alle nicht mehr trommeln. Das Telefon ist lange erfunden, auch What's App und E-Mail erleichtern einem in solchen Zeiten das Leben. Unsere sozialen Kontakte verändern sich, sind doch aber nicht weg!

Und natürlich werde ich lieber, sogar viel lieber, lange und ausgiebig telefonieren, wenn ich nicht zu meinem Sport kann, als mich um meine Bügelwäsche zu kümmern.

Wichtig ist, dass wir jetzt an diejenigen denken, die sich mit den „neuen Medien“ nicht so gut auskennen; die dürfen wir nicht vergessen. Sicherlich kennt jeder von uns jemanden, der eben nicht mehr so fit ist und zur Risikogruppe gehört. Auch hier kann man sich engagieren und sinnvoll beschäftigen, denn zum Einkaufen von Lebensmitteln dürfen wir ja vor die Tür.

Lasst uns die Lebensfreude nicht verlieren und die gewonnene Zeit wirklich sinnvoll nutzen! Und wir können und dürfen Pläne schmieden, wie wir nach Corona dann den „Betrieb“ wieder hochfahren werden!

Ich habe etwas sehr Schönes gelesen, leider kenne ich den Autor nicht:

Nicht alles ist abgesagt...

Sonne ist nicht abgesagt

Frühling ist nicht abgesagt

Beziehungen sind nicht abgesagt

Lesen ist nicht abgesagt

Zuwendung ist nicht abgesagt

Musik ist nicht abgesagt

Phantasie ist nicht abgesagt

Freundlichkeit ist nicht abgesagt

Gespräche sind nicht abgesagt

Hoffnung ist nicht abgesagt

Beten ist nicht abgesagt ...

In diesem Sinne bitte ich Euch alle:

Passt auf Euch auf und bleibt gesund.

Martina

Martina Wiechers

Präsidentin Schützenkreisverband Harburg-Stadt e.V.

Achtern Brack 12

21129 Hamburg

Tel.: 040 – 745 80 11 (AB)

Handy: 0176 – 4100 3078

Mail: praesident@skvharburgstadt.de